

Änderungsantrag zum Antrag

„9-Euro-Ticket für die sozialen Leistungsbezieher:innen bis Ende des Jahres auf Landesebene fortführen“

Antragsteller*innen: Fabian Stoffel, Inge Höger, Thorsten Beuß, Inez Déjà (Delegierte KV Herford), Eric Brennemann (Ersatzdelegierter KV Herford)

Bisheriger Antragstext:

DIE LINKE NRW setzt sich dafür ein, dass – solange keine Nachfolgeregelung für das 9-Euro-Ticket durch den Bund erfolgt – die Sozialtickets in NRW auf 9 Euro abgesenkt wird. Das 9-Euro-Ticket, das in den Monaten Juni bis August für alle Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs gültig war, soll für Sozial- Leistungsbezieher:innen fortgeführt werden.

Änderungsantrag:

DIE LINKE NRW setzt sich dafür ein, dass das 9-Euro-Ticket, das in den Monaten Juni bis August für alle Nutzer*innen des öffentlichen Verkehrs gültig war, fortgeführt wird.

Der Landesvorstand wird beauftragt, einen Musterantrag für Kommunalparlamente sowie eine zugehörige Musterpressemitteilung zu verfassen (oder verfassen zu lassen) und den Fraktionen / Kreisverbänden zur Verfügung zu stellen, welche die Absenkung des Preises der Sozialtickets auf 9,00 Euro fordern.

Begründung:

Die Forderung, das 9-Euro-Ticket ausschließlich für Sozial- Leistungsbezieher*innen fortzusetzen, fällt hinter die bisherigen Forderungen der Partei zurück, welche die Fortsetzung der bezahlbaren Mobilität für ALLE Einwohner*innen zum Ziel hat.

Gleichzeitig hätte die Forderung allein auf Landesebene, ohne Präsenz im Landtag oder in den Medien, keine nennenswerten realen Folgen. Durch entsprechende Antragsstellung in den zuständigen Kommunalparlamenten und mediale Begleitung vor Ort wird die Beschäftigung mit dem Thema im ganzen Land erzwungen.